

# Kirchenbote lokal

Nr. 10

14. Dezember 2018



Bild: H. Jutzi

## Editorial

Advent – Zeit des Wartens

Mit dem Advent beginnt das Kirchenjahr. Mit der Vorbereitung auf Weihnachten, wo wir die Geburt Jesu, des Sohnes Gottes, feiern.

Vor der Geburt eines Kindes und vor jedem Geburtstag gibt es viel zu tun, man möchte ja bereit sein für das rauschende

Fest. Es ist häufig eine Vorbereitung, die nicht nur im Haus selber spürbar ist – etwa durch eine neue Kommode oder neue Kleider, sondern häufig überträgt sich die Freude auf alle Beteiligten. Wie schön, wie innere und äussere Freude zusammenkommen – dann ist ein gelingendes Fest schon beinahe garantiert.

Wie bereiten wir uns dieses Jahr auf den Geburtstag Jesu vor? Für mich ist die Adventszeit geprägt durch die Frage; wen erwarte ich eigentlich? Eine Antwort darauf gibt der letzte Abschnitt aus einem Adventsgedicht von Elvira Strömmer: *Advent, heisst für uns Ankunft, ja, wen erwarten wir? Wir warten auf dein Kommen, wir sehnen uns nach dir.*

Wo dieses Sehnen und Warten auf das Kommen von Jesus Christus uns Menschen wieder neu erfasst, da kann es Weihnachten werden. Ein Fest, bei dem innere und äussere Freude zusammenkommen – ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

*Lisset Schmitt-Martinez, Pfarrerin*



Bild: Privat

*Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten gesagt wurde.*

*Lk 2,18*

## Die Hirten und das Licht

Friede auf Erden

**Du bist Teil der Geschichte. Mit oder ohne Nadelbaum. Unterwegs. Du bist auf der Suche. In dieser Nacht verändert sich alles. Ein Kind kommt zur Welt. Lichtglanz in der Nacht verheisst dir einen neuen Anfang. Gott ist da. Du hörst die Stimmen der Hirten. Gott spricht zu dir. Frieden auf Erden.**

Edzard Albers – Das Milchkästli ist leer. Fast jeden Tag ist das so. Du bist müde nach der Arbeit. Es ist dunkel. Durch den Schlitz im Briefkasten siehst du im fahlen Licht ein Couvert. Post für dich! Werbung? Mit ausgestreckten Fingern versuchst du, den flachen Umschlag nach vorn zu bewegen. Etwas Offizielles, persönlich adressiert. Der Absender hat ein altes Wappen. Scheint etwas Wichtiges zu sein. Hastig öffnest du den Brief. Herzklopfen, Steueramt.

Nur wenige Sätze stehen auf dem Papier. Du musst dich in die Steuerliste eintragen. In deinem Bürgerort. Und zwar plötzlich. Und persönlich, wenn es recht ist.

Es ist die Zeit ohne ÖV, ohne Auto, ohne Velo, ohne Postkutsche sogar. Es ist die Zeit vor dem Online-Schalter, vor dem Telefon, vor dem Funkverkehr, vor dem Morsen sogar.

Kurz überlegst du. Soll ich einen Brief schreiben? Ein Gesuch um aufschiebende Wirkung? Deine Gedanken werden unterbrochen von den

Stimmen um dich herum. Alle reden durcheinander. Das ganze Dorf packt seine Sachen. Dein Nachbar raunt dir im Vorbeigehen zu: «Vom Warten wird es auch nicht besser. Mit denen ist nicht zu spassen. Alle müssen los.»

Jetzt weggehen? – Unmöglich! Wir erwarten doch ein Kind. Und wir sind nicht einmal verheiratet. Allein gehe ich sicher nicht. Ausserdem war ich noch nie dort. Meinen Bürgerort kenne ich nur vom Hörensagen. Irgendein Urururgrossvater hat da mal gelebt. Mich kennt doch keiner dort.

Es nützt alles nichts. Stunden später bist du unterwegs, du und deine Verlobte. Zu Fuss, viele Tage, das ganze Land ist in Aufruhr. Soldaten mit spitzen Speeren sorgen für Ordnung, Aufmucken zwecklos.

Es ist niederschmetternd. Alles voller Leute. Lange Warteschlangen bilden sich vor dem Steueramt. Das kann dauern. Alle Herbergen sind längst voll. Du kennst wirklich keinen. Irgendein Dach muss es doch geben.

Deine Verlobte kann nicht mehr. Da, weit draussen, in der Finsternis, steht ein windschiefer Stall. Eine Notunterkunft, mehr nicht. Es stinkt. Tiere drängen sich zusammen. Dreckig. Scheint sonst keiner da zu sein. Heu raschelt in der Futterkrippe. Und jetzt auch das noch. Das Kind, euer erstes, es kommt, jetzt!

Keine Hebamme ist da. Nur die Mutter und du, nur die Tiere, nur der Stall. Die Futterkrippe wird zum Kinderbett.

Und auf einmal wird es hell, glänzend hell. Es kommt dir vor wie im Traum. Aber es ist echt. Da kommt jemand. Du zitterst vor Angst. Es sind mehrere. Ihre Augen schauen zu uns. Sie sehen aus wie – Hirten. Jetzt haben wir auch nichts mehr zu verlieren.

Die Hirten sprechen zu euch, zu dir, zu deiner Verlobten. Wir haben gehört. Und jetzt wollen wir sehen. Tatsächlich, wir sehen, was wir gehört haben. Ein neugeborenes Kind in der Futterkrippe, in Windeln gewickelt. Wir haben gehört. Wir haben gesehen. Wir wissen, wer der ist.

Kaum wagst du zu fragen. Seltsam, woher wisst ihr das? Ihr habt gehört, woher? Uns kennt hier keiner. Den Hirten läuft der Mund über. Wir hatten grosse Angst. Glanz des Herrn hat uns umleuchtet. Ein Engel des Herrn trat zu uns. Mitten in der Nachtwache bei der Herde. Wir waren auf freiem Feld.

Ein Engel? Ja, ganz bestimmt. Friede auf Erden. Unter den Menschen seines Wohlgefallens. Das hat er gesagt. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden. Das neugeborene Kind ist der Retter, der Gesalbte, der Herr. Fürchtet euch nicht!

Traum oder Wirklichkeit? Hoffnung in der Nacht der Welt. Ein Neuaufbruch genau da, wo keiner mehr Zukunft wagt. Die, die nichts zu melden haben, sind die Stimme der Verheissung von Gott. Dir bleibt nichts als Staunen. Es ist echt. Der Alltagstrott hat Pause. Gott fängt mit dir an. Gott kommt unvermutet, da, wo du nicht mehr mit seiner Kraft rechnest. Gott wird Mensch. Gott braucht dich. Gott kommt wie ein Kind. Gott ist einfach da, wie das Wunder des Lebens, bei dir.

Woher du das weisst? Nun, du hast gehört. Sag es weiter, dass es die anderen auch hören. Es braucht deine Stimme. Friede auf Erden.

Und es waren Hirten in jener Gegend auf freiem Feld und hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Und ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und der Glanz des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

Da sagte der Engel zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn seht, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird: Euch wurde heute der Retter geboren, der Gesalbte, der Herr, in der Stadt Davids. Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das in Windeln gewickelt ist und in einer Futterkrippe liegt. Und auf einmal war bei dem Engel die ganze himmlische Heerschar, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden unter den Menschen seines Wohlgefallens.

Aus der Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2

**Familienweihnacht am Hirtenfeuer** beim leuchtenden Stern am Dürntner Chilchberg. **24. Dezember, 16.00 bis 16.50 Uhr.** Parkmöglichkeiten auf dem Gemeindeparkplatz. Fussweg mit Kindern zum Chilchberg ca. 15 Minuten.

## Heiligabend gemeinsam feiern

**Bereits ist es zur Tradition geworden, dass eine fröhlich-besinnliche Gästeschar aus unserer Gemeinde gemeinsam den Heiligabend feiert.**

Rosmarie Egli – Bei Kerzenschein, Gesang, Weihnachtsgeschichte und einem einfachen Nachtessen zusammen sein, so stellen wir uns diesen Abend vor. Sie sind ganz herzlich dazu eingeladen, mit uns zu feiern.

Wir treffen uns bei Rosmarie Egli, Felsenhofstrasse 29, in Oberdürnten. Ab 17.00 Uhr werden Sie auf Wunsch abgeholt. Um 17.30 Uhr eröffnen wir den Abend mit einem kleinen Apéro. Sie werden gegen 21.00 Uhr auf Wunsch wieder nach Hause gefahren, oder Sie begleiten uns in den Gottesdienst zum Heiligabend. Dieser wird musikalisch gestaltet vom Kirchenchor.

Damit ich weiss, mit wie vielen Gästen ich rechnen darf, bitte ich Sie um Anmeldung bis am 20. Dezember: Telefon 055 240 37 49  
rosmarie.egli@bluewin.ch

## Gemeindenachmittag

**Am Gemeindenachmittag vom 10. Januar, 14.15 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus ein Vortrag über das Kinderheim Selam, Äthiopien, statt.**

Yolanda Blöchliger – «Schenken Sie benachteiligten Menschen Hoffnung und eine Zukunft». Der heutige Vortrag führt uns in eine fremde Welt, in eine Welt, die wir vielleicht vom Fernsehen her kennen, aber die wir unbedingt näher kennen lernen sollten.

Genet Meier-Röschli berichtet über Selam. Es gibt sehr vieles zu erzählen über deren Tätigkeit. Seit über 30 Jahren betreibt Selam ein Kinderheim mit über 300 Kindern, ein Ausbildungszentrum für Lehrlinge und eine Tagesklinik für Patienten. Selam engagiert sich für bedürftige Familien, finanziert Zahnbehandlungen, Mittagslunch für Lernende und Schulstipendien. Die Liste lässt sich um vieles mehr erweitern.

Frau Meier wird mit etlichen Bildern ihren Vortrag bereichern. Es wird ihr sicher gelingen, mit ihren Ausführungen und Bildern unser Herz für die Bemühungen dieser Institution zu öffnen und uns zeigen, was man mit grossem Engagement für die Ärmsten in dieser Welt erreichen kann.

Ein bereichernder Nachmittag steht bevor, kommen Sie unbedingt vorbei, wir freuen uns.

## Projektgottesdienst Migration.Flucht.Asyl

**Im Rahmen des Konfirmandenunterrichts setzen sich Jugendliche aus Dürnten mit dem Themenkomplex Migration, Flucht, Asyl auseinander. Am 13. Januar, 10.00 Uhr, werden Jugendliche und Asylsuchende im Kirchgemeindehaus gemeinsam einen Gottesdienst gestalten. Bei einem exotischen Apéro riche besteht die Gelegenheit zur Begegnung.**

Edzard Albers – Was bedeutet eigentlich Migration? Warum fliehen Menschen aus ihrer Heimat? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Asyl gewährt wird in unserem Land? Das Thema ist in aller Munde. Schlagworte beherrschen die öffentliche Debatte. Dahinter verbergen sich menschliche Tragödien, für die es keine einfachen Lösungen gibt.

Im Rahmen des Konfirmandenunterrichts kommen Jugendliche ins Gespräch mit Asylsuchenden, die in unserer Gemeinde leben. Das Projekt Pedalo Asyl der benachbarten Kirchgemeinden Bubikon, Dürnten und Rüti bringt freiwillig Engagierte und Asylsuchende zusammen. Mit einem Projektgottesdienst zum Thema laden wir sehr herzlich ein zur Begegnung und zur gegenseitigen Wahrnehmung.

## Lobe den Herrn, meine Seele

**Die Ökumenische Silvesterfeier in der Kirche Dürnten bietet ein neues Konzept. Menschen schauen zurück auf das Jahr 2018. Freiwillige Sängerinnen und Sänger sind zu einem ad hoc Chor geladen, um fröhliche Töne hörbar werden zu lassen.**

Edzard Albers – Halten Sie auch Rückschau auf das vergangene Jahr? «Soviel ist wieder geschehen. Ich will mich besinnen. Schöne Erinnerungen melden sich zurück, auch schwieriges. Das möchte ich teilen. Mit Gott und mit anderen Menschen. Manches gebe ich preis, manches mag ich bei mir behalten.»

In der ökumenischen Silvesterfeier sind Sie eingeladen, gemeinsam Rückschau zu halten. Einige Menschen aus unseren Kirchgemeinden werden exemplarisch ihre Erinnerungen mit uns teilen.

Sie singen gern? Dann freuen wir uns über Ihre Stimme im ad hoc Chor unter der Leitung von Vreni Willemin. **Probe: 28.12.2018, 20.00 Uhr, Kirche Dürnten.**

Vor den Sommerferien wurde ich in die Kirchenpflege gewählt und habe das Ressort «Diakonie, Ökumene, Mission, Entwicklung und Erwachsenenbildung» übernommen.



Ich wohne mit meiner Familie seit sieben Jahren in Tann. Meine Frau und ich haben drei Kinder im schulpflichtigen Alter. Aufgewachsen in Rapperswil-Jona, habe ich nach der obligatorischen Schulzeit die Kantonschule in Pfäffikon SZ besucht und anschliessend ein Biologiestudium an der Universität Zürich abgeschlossen. Seit 18 Jahren arbeite ich im «Risk Management» einer grossen Versicherungsgesellschaft.

Ich freue mich sehr, ein Teil unserer lebendigen Kirchgemeinde zu sein. Ich spüre den unermüdlichen Einsatz des Pfarrteams, der Mitarbeitenden und der vielen Freiwilligen. Und durch meine Kinder, die begeistert in die Cevi gehen, sehe ich, wie engagiert und herzlich unsere Jungen ihre Gemeinschaft leben. Ich möchte dazu beitragen, dass wir als Kirchgemeinde weiterhin für Jung und Alt eine Heimat im Glauben bieten.

Eine besondere Herausforderung und Motivation ist das Reformationsjubiläum und das 500-jährige Bestehen der Kirche in Dürnten. Ich möchte mithelfen, dass wir als Gemeinde die beiden Ereignisse nutzen, um unser Bewusstsein für die gemeinsame Kultur neu zu erkennen und neu zu erleben. Einer Kultur, die über die Jahrhunderte stark vom gemeinsamen Glauben geprägt worden ist. Ich freue mich auf diesen Dienst an der Gesellschaft - zusammen mit unserem Pfarrteam und meinen Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenpflege.

Ich danke meiner Vorgängerin Ursula Beerli, unserer Präsidentin Elisabeth Bolleter und meiner Frau Rebecca Forster für die Unterstützung, damit ich meine Kernaufgaben immer effizienter und mit zunehmender Routine erledigen kann. Mit der Zeit möchte ich versuchen, mehr Ressourcen in die Entwicklung der Gemeinde und soweit möglich und sinnvoll in die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden zu investieren. Ich hoffe dabei auf gute Ideen, Unterstützung und natürlich Gottes Segen.

## Gemeinsame Retraite der Gemeinden Bubikon, Dürnten, Grüningen, Rüti und Wald

**Am 27. Oktober fand in Rüti eine gemeinsame Retraite der Kirchenpflegen, Pfarrpersonen und Mitarbeitern aus den Bereichen Sozialdiakonie, Katechetik und Sekretariat der fünf Gemeinden statt, mit dem Ziel Möglichkeiten der Vernetzung und Zusammenarbeit auszuloten.**

Martin Bihr/Elisabeth Bolleter – Im Frühling 2016 haben die Kirchgemeindeversammlungen des Bezirks Hinwil die Kirchenpflegen mandatiert, Verhandlungen mit umliegenden Kirchgemeinden (namentlich im Bezirk Hinwil) hinsichtlich einer Vernetzung aufzunehmen. Im Weiteren hat der Kirchenrat die Kirchgemeinden angehalten, Zusammenarbeiten anzustreben.

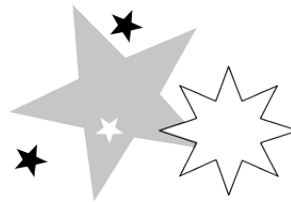
Zurzeit sind die Kirchenpflegen und Mitarbeitenden der reformierten

Kirchgemeinden Bubikon, Dürnten, Grüningen, Rüti und Wald miteinander im Gespräch, um zu prüfen, ob und in welcher Art und Weise man sich vernetzen möchte. Martin Bihr aus Bäretswil wurde als externer Berater eingesetzt, um den Prozess professionell zu begleiten.

Am 27. Oktober 2018 fand eine Retraite in Rüti statt. Die Behördenmitglieder und Mitarbeitenden der fünf Gemeinden stellten einander das Selbstverständnis der eigenen Kirchgemeinden vor, man lernte voneinander Kultur und Werte besser kennen. Es wurde aber auch viel diskutiert, wo man in den verschiedenen Handlungsfeldern und betrieblichen Themen Potential für eine Zusammenarbeit sieht.

Bis Ende Januar 2019 wird nun jede Gemeinde einen auf Basis der

Ergebnisse der Tagung entwickelten Fragebogen ausfüllen, mit dem Ziel, die erarbeiteten Ideen zu evaluieren, damit ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet werden kann. Bis Ende Mai 2019 soll dann entschieden werden, ob eine Fortsetzung des Prozesses gewünscht ist. An der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2019 werden Sie darüber informiert. Ziel ist es, im 2019 vorerst inhaltlich daran zu arbeiten, wo eine engere Zusammenarbeit hilfreich sein könnte und dann daraus abzuleiten, wie dies zu organisieren wäre und was dies strukturell für die Kirchgemeinden bedeuten könnte. Bis Ende 2019 sollte dann eine Perspektive vorliegen, wie eine allfällig intensivere Zusammenarbeit ausgestaltet wäre. Es wird nicht langweilig.



## Heiligabend am Hirtenfeuer – Simon und das Licht

**Am Heiligabend sind alle Familien sehr herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst am Hirtenfeuer auf dem Dürntner Chilchberg. Das Team «Fiire mit de Chliine» lässt sich leiten von der Perspektive der Hirten in der heiligen Nacht.**

Edzard Albers – Glänzende Kinderaugen: Die Weihnachtsgeschichte für Kinder erlebbar werden lassen, wo mag dies am besten gelingen? Christbäume werden in den Häusern festlich geschmückt. Geschenke werden in schönes Papier eingepackt. Besuch hat sich angekündigt, Guetzli duft erfüllt die Luft. Vorfrohdiges Kribbeln breitet sich aus.

Aber wie war das in der ersten Weihnacht? Ein Meitli und ein junger Mann kommen zusammen. Einfache Leute aus einem kleinen Ort. Sie wird schwanger. Eine Volkszählung wird angeordnet. Der Kaiser braucht Geld. Sie müssen sich aufmachen in den Heimatort des Mannes, um sich in die Steuerlisten einzutragen. Weil sie dort niemanden kennen und weil alle Herbergen überfüllt sind, suchen sie Unterschlupf in einem Stall. Dort, in der fremden Heimat, kommt das Kind zur Welt.

Als Wächter in der Nacht auf dem dunklen Feld sind es die Hirten gewohnt, jede noch so kleine Veränderung aufmerksam zu verfol-

gen. Ausgerechnet ihnen erscheint in glänzendem Licht ein Engel. Sie werden zu Augenzeugen der Menschheit. Gott zeigt sich als Mensch. Wehrlos, ein neugeborenes Kind, in einer Futterkrippe. Gott ist selber auf Hilfe angewiesen. Die Hirten erkennen das. Aus ihrem Mund ertönt jubelndes Staunen – so ist Gott!

Einem solchen Hirten, dem Hirten Simeon, folgen wir nach im Familiengottesdienst am Hirtenfeuer. Wir reichen das Friedenslicht aus Bethlehem weiter. Kommt und staunt mit uns! Und wer weiss, wenn ihr nachher wieder in die gute Stube kommt: Vielleicht war das Christkind dann auch bei Euch ...



Stolze Kinder präsentieren zusammen mit ihren Vätern oder Grossvätern eine Auswahl an selbstgebackenen Guetzli.

# Kalender

## ■ Gottesdienste

**Sonntag, 16. Dezember, 16 und 18 Uhr**  
**Kinderweihnachtsfeier** in der Kirche mit den 2. Klässlern, mit Thomas Schönenberger und Rebecca Forster, Katechetin.  
1. Vorführung: 16.00 Uhr  
2. Vorführung: 18.00 Uhr  
**Kein Gottesdienst** um 10.00 Uhr.

**Sonntag, 23. Dezember, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst zum 4. Advent mit Taufe** mit Pfr. Edzard Albers.  
Orgel: Christoph Küderli.

**Montag, 24. Dezember, 16.00 Uhr**  
**Familienweihnacht am Hirtenfeuer** auf dem **Chilchberg**. Pfr. Edzard Albers und Fiire mit de Chliine Team. Treffpunkt auf dem Chilchberg (siehe Artikel im Innenteil).

**Montag, 24. Dezember, 22.15 Uhr**  
**Gottesdienst zum Heiligabend** mit Pfrn. Lisset Schmitt.  
Kirchenchor. Orgel: Heidi Brunner.

**Dienstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst zu Weihnachten mit Abendmahl** mit Pfrn. Karin Disch. Katharina Egli, Querflöte.  
Orgel: Heidi Brunner.

**Montag, 31. Dezember, 17.00 Uhr**  
**Ökumenische Silvesterfeier** in der Kirche Dürnten mit Toni Gerarts und Pfr. Edzard Albers. Ad hoc Chor, zusammengestellt aus den Dürntner Chören, unter der Leitung von Vreni Willemin.  
Orgel: Christoph Küderli.  
**Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst. (siehe Artikel im Innenteil)

**Sonntag, 6. Januar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfrn. Karin Disch. Parallel **Chinderchile und Chinderhüeti**.  
Orgel: Heidi Brunner. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 13. Januar, 10.00 Uhr**  
**Projektgottesdienst Migration.Flucht.Asyl** im Kirchgemeindehaus.  
Vorbereitet von Jugendlichen aus dem Konf2 mit Pfr. Edzard Albers. Klavier: Heidi Brunner.  
**Exotischer Apéro riche** im Anschluss an den Gottesdienst. (siehe Artikel im Innenteil).

**Sonntag, 20. Januar, 10.00 Uhr**  
**Allianz-Gottesdienst** in der ref. Kirche Rüti. Thema: «Hoffnig für d'Schwiiz». Kinderprogramm und Hüeti. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 27. Januar, 10.00 Uhr**  
**Familiengottesdienst mit 4. Klässlern und Verabschiedung Thomas Schönenberger**. Orgel: Christoph Küderli.

## ■ Kinder und Familie

**Montag, 24. Dezember, 16.00 Uhr**  
**Familienweihnacht am Hirtenfeuer** auf dem **Kirchberg**.  
siehe Gottesdienste.

**Samstag, 19. Januar, 16.45 Uhr**  
**Fiire mit de Chliine** im Chor der Kirche Dürnten. Thema: «Es klopft bei Wanja in der Nacht».

## ■ Jugend

jeden Montag\*, 19.00 Uhr  
**Roundabout** im Schulhaus Nauen, Tann.

**Samstag, 15. Dezember, 14.30 bis 18.00 Uhr**  
**Waldweihnacht Cevi**.  
Treffpunkt: Pfarrhaus Dürnten, Oberdürntnerstrasse 6.  
Mitnehmen: Warme Kleider.  
Alle Eltern sind für den zweiten Teil (ab 16.10 Uhr) herzlich eingeladen.

**Samstag, 19. Januar**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

**Freitag, 21. Dezember, ab 5.30 Uhr**  
**Offene «Metzg» am Schulsilvester**. Es steht nebst warmen Räumlichkeiten auch etwas zu Trinken und zu Knabbern bereit.

**Sonntag, 20. Januar, 17.00 Uhr**  
**Jugendgottesdienst «time4you»** im Kirchgemeindehaus mit Pfrn. Lisset Schmitt. Thema: «Glück – o happy day». Band und Bistro.

## ■ Senioren

**Sonntag, 16. Dezember, 15.00 Uhr**  
**Ökumenische Weihnachtsfeier** in der katholischen Kirche, Pfrn. Karin Disch.

**Mittwoch, 9. Januar, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, (kath.).

**Mittwoch, 16. Januar, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, Pfrn. Karin Disch.

**Mittwoch, 23. Januar, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, Pfr. Edzard Albers.

**Mittwoch, 23. Januar, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Sandbuel**, Pfrn. Karin Disch.

## ■ Veranstaltungen

1. bis 24. Dezember, 18.00 Uhr  
**Lebendiger Adventskalender**, jeden Abend vor einem anderen Haus. Übersichtsplan: Auslage in der Kirche und unter [www.refduernten.ch](http://www.refduernten.ch).

jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr  
**Kirchenchorprobe** im Kirchgemeindehaus

**Sonntag, 16. Dez., ab 11.30 Uhr**  
**Suppenmittag der Frauenvereine** im Kirchgemeindehaus.

**Montag, 14. Jan./11. Febr./11. März, 16.00-18.30 Uhr**  
**Hände auflegen im Chor der Kirche**. An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung.

**Donnerstag, 10. Januar, 14.15 Uhr**  
**Gemeindenachmittag** im Kirchgemeindehaus. Vortrag über das Kinderheim Selam, Äthiopien. (siehe Artikel im Innenteil).  
Anmeldung für Fahrdienst bei Ulrike Beermann, 055 240 45 41, 076 543 78 00.  
Einsteigeorte nach Vereinbarung.

**Sonntag, 13. Januar, 17.00 Uhr**  
**«die kleine Harmonie». Konzert zum neuen Jahr** in der Kirche Dürnten. Eintritt frei – Kollekte. Empfehlung CHF 20.00.

## ■ Pfarramt

**Unsere nächsten Taufsonntage**  
**23. Dez.:** Pfr. Edzard Albers  
**24. Febr.:** Pfrn. Lisset Schmitt  
**17. März:** Pfr. Edzard Albers

**Abwesenheiten**  
**26. Januar bis 3. Februar:** Pfrn. Lisset Schmitt, Ferien.

## Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli, Tel. 055 240 44 66.

\* ausser in den Schulferien

## Unser Gemeindefeam

### Pfarramt Dürnten

Edzard Albers 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
[edzard.albers@zh.ref.ch](mailto:edzard.albers@zh.ref.ch)  
montags Ruhetag

### Pfarramt Tann I

Karin Disch 055 240 26 91  
Guldistudweg 7, 8632 Tann  
[karin.disch@zh.ref.ch](mailto:karin.disch@zh.ref.ch)  
dienstags und mittwochs

### Pfarramt Tann II

Lisset Schmitt 076 710 82 24  
Zwinglistr. 22, 8645 Jona  
[lisset.schmitt@zh.ref.ch](mailto:lisset.schmitt@zh.ref.ch)  
dienstags und donnerstags

### Sekretariat

Öffnungszeiten Di und Do:  
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr  
Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
[sekretariat.duernten@zh.ref.ch](mailto:sekretariat.duernten@zh.ref.ch)

### Jugendarbeit

Thomas Schönenberger 055 241 39 41  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
[jugendarbeit\\_duernten@gmx.ch](mailto:jugendarbeit_duernten@gmx.ch)

### Sigristin (Reservationen)

Linda Hofmann 055 240 71 24  
[linda.hofmann@zh.ref.ch](mailto:linda.hofmann@zh.ref.ch)

### OrganistIn

Heidi Brunner 055 240 34 45  
Christoph Küderli 044 833 47 74

### Katechetinnen

Marianne Domenig 055 240 38 03  
Rebecca Forster 055 534 31 96

### Kirchenpflege

Elisabeth Bolleter 055 265 13 11  
(Präsidentin)

### Besuchsdienst

Rosmarie Egli 055 240 37 49

### Cevi Fröschli

Jasmine Frey 079 523 02 81

### Cevi Jungschar

Urs Forrer 079 323 56 62  
Mirjam Grütter 077 426 86 00

### Fiire mit de Chliine

Cornelia Schneider 079 194 03 16

### Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

### Hände auflegen

Katharina Egli 044 930 76 61

### Kirchenchor

Ruedi Heimlicher 055 240 78 44  
(Präsident)  
Othmar Mächler 055 240 92 87  
(Dirigent)  
Kontakt für neue SängerInnen:  
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44

### Roundabout

Kim Dietschweiler 076 396 62 21

## Impressum

### Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten. Der «Kirchenbote lokal» erscheint monatlich.

### Redaktion

Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
[sekretariat.duernten@zh.ref.ch](mailto:sekretariat.duernten@zh.ref.ch)

### Redaktionsschluss:

Montag, 7. Januar 2019.  
Die nächste Ausgabe erscheint am 25. Januar 2019.